

8 Gefährdungen und Beeinträchtigungen

8.1 Gefährdungen und Beeinträchtigungen von übergreifender Bedeutung

Diesbezüglich ist zu erwähnen, dass sich in der Nähe des pSCI zwei Ammoniak-Emittenten größeren Umfanges befinden.

Sonstige konkrete Gefährdungen bzw. Beeinträchtigungen gebietsübergreifender Natur konnten nicht festgestellt werden.

8.2 Gefährdungsprognose

Durch den im Bereich des StOÜbPI stattfindenden militärischen Übungsbetrieb ergeben sich keine Gefährdungen der hier entwickelten Offenland-LRT. Lediglich bei Aufgabe der bisherigen Freigeländebewirtschaftung und der damit verbundenen Unterbrechung des Nutzungskontinuums ist mit Beeinträchtigungen durch Sukzessionsprozesse (Konsolidierung des Oberbodens, Verbuschung, Vergrasung) zu rechnen.

8.3 Bestehende Nutzungskonflikte

8.3.1 Forstwirtschaft

Der Forstwirtschaft kommt naturgemäß im PG die bedeutendste Rolle bei der Erhaltung bzw. Verbesserung des Zustandes sowohl von LRT- als auch von Nicht-LRT-Flächen zu, da durch sie die größten Anteile des pSCI bewirtschaftet werden.

Unmittelbare Gefährdungen von Wald-LRT-Flächen oder sonstigen Biotop- und Lebensraumtypen durch die forstwirtschaftliche Nutzung sind im PG gegenwärtig nur in geringem Umfang erkennbar. Es lässt sich also für das Gebiet grundsätzlich feststellen, dass von einer insgesamt positiven Gesamtsituation ausgegangen werden kann und der gegenwärtige Zustand eine Ausrichtung auf eine naturverträgliche Waldbewirtschaftung erkennen lässt. Unabhängig davon existieren verschiedene Defizite, die sich allerdings weder im Hinblick auf den Erhalt des derzeit allgemein günstigen Erhaltungszustandes noch auf die ggf. wünschenswerte Verbesserung des Gesamtzustandes der LRT prinzipiell negativ auswirken dürften.

Nachfolgend werden die vorhandenen Defizite aufgeführt und vor allem in ihrer Wirkung auf die LRT kurz charakterisiert.

Gebiets- und standortfremde Gehölzarten

Entsprechend den vom Bundesforstamt Annaburger Heide bzw. dem LFP zur Verfügung gestellten Walddaten sowie den eigenen Geländebeobachtungen kommen im PG als gebietsfremde Gehölzarten Rot-Eiche (*Quercus rubra*), Europäische Lärche (*Larix decidua*), Douglasie (*Pseudotsuga menziesii*), Gewöhnliche Fichte (*Picea abies*), Weymouths-Kiefer (*Pinus strobus*), Robinie (*Robinia pseudoacacia*) und Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*) vor. Dabei nimmt, bezogen auf das Gesamtgebiet, keine der genannten Arten größere Flächenanteile ein.

Auch in keiner der LRT-Flächen haben diese Baumarten zu einer c-Einstufung des Merkmals „Arteninventar der Hauptschicht“ geführt, so dass die Beeinträchtigung aktuell als gering erachtet werden kann.

Allerdings sei insbesondere bei der Rot-Eiche auf folgendes hingewiesen. Gemäß der ausgewerteten Bundesforst-Walddaten stockt diese Art lediglich in 7 Abt. als weitere Baumart. Flächige Bestände kommen nur in drei Abt. (731 a², 739 b³, 776 b³) vor, sie nehmen insgesamt ca. 1,5 ha (das entspricht 0,17% des PG) ein. Allerdings scheint das Samenpotential im PG offensichtlich relativ hoch zu sein. So wird entsprechend den o.g. Unterlagen für 38 mehr oder weniger über das gesamte PG verteilte Abt. (die immerhin 362 ha bzw. 40% des PG ausmachen) das wenigstens ansatzweise Aufkommen von Naturverjüngung dieser Art angegeben. Da die Rot-Eiche vom Eichelhäher bevorzugt vergraben wird, ist eine weitere Ausbreitung nicht ausgeschlossen. Diese Art – die bei in jüngerer Zeit vorgenommenen Pflanzungen z.T. durch Zäunung besonders geschützt ist – kann daher für das Baumartengefüge und das Artenspektrum der Krautschicht sowohl der LRT-Teilflächen als auch im gesamten PG langfristig eine erhebliche Beeinträchtigung darstellen. Sie sollten daher zumindest auf den LRT- bzw. LRT-Entwicklungs-Flächen sowie in deren näherer Umgebung im Normalfall vor der Hiebsreife entnommen werden. Zudem sollte hier zukünftig auf eine Kultur dieser Art ganz verzichtet werden.

Einschränkung äolischer Offenhaltungsprozesse

Zahlreiche der kleinflächigen Offenland-LRT-Bereiche (hauptsächlich LRT 2310, 2330) liegen eingebettet in zumeist hochwüchsige Kiefernforste. Hier können die an Binnendünen-Standorten natürlicherweise wirkenden äolischen Prozesse zur Offenhaltung der Flächen aufgrund der abschirmenden Wirkung der angrenzenden Forstbestände nur äußerst eingeschränkt zur Wirkung kommen (vgl. Foto 18). Dadurch kann es auch auf diesen standörtlich eigentlich sehr guten Ausprägungen der Dünen-LRT zu einer zunehmenden Konsolidierung des Bodens und einer Verschiebung des Artenspektrums kommen.

Zudem ergeben sich lokal auch Beeinträchtigungen aufgrund von Beschattungseffekten durch randlich angrenzende Forste auf die ohnehin häufig nur sehr kleinflächigen LRT-Bereiche.

Zulassen von Sukzession auf potentiellen Offenland-LRT-Standorten

Auf verschiedenen ehemals offenen Teilflächen des PG, so. z.B. in den Abt. 731 a² und 726 a³ (vgl. Foto 5) stockt aktuell Jungwuchs von Kiefer und z.T. auch Birke. Diese Bestände konnten sich mehrheitlich durch natürliche Sukzession hier entwickeln.

Zudem wurden in jüngerer Zeit auch auf potentiellen Offenland-LRT-Standorten (wie z.B. Blößen) Kiefern (u.a. in Abt. 763 a² und 776 b¹) oder Eichen (Abt. 738 b⁴) gepflanzt.

Dies ist nicht mit den Zielstellungen des Naturschutzes vereinbar, da es so zum vollständigen und irreversiblen Verlust potentieller Standorte der LRT 2330 (Binnendünen mit offenen Grasflächen) sowie 4030 (Europäische trockene Heiden) kommt.

8.3.2 Jagdliche Nutzung

In allen Flächen des LRT 9190 (Eichenwälder auf Sandebenen) ist zwar eine ausreichende Anzahl von Eichen-Sämlingen zu beobachten, diese wachsen aber in der Regel nicht in das Stadium des gesicherten Anwuchses oder in das Jungwuchsstadium ein. Neben Lichtmangel ist der Verbiss durch Rehwild als Ursache zu nennen. Anhand einer im Jahr 2003 durchgeführten Verbisserhebung (LFP 2003) konnte nachgewiesen werden, dass der

Verbiss im Zeitraum 2000 bis 2003 im PG bereits deutlich rückläufig war. Auch wenn die meisten Bestände noch nicht in Verjüngung gebracht werden müssen, ist eine Beibehaltung Kontrolle des Verbissdruckes auch weiterhin nötig. Dies gilt auch deshalb, weil dieser die erwünschte Ausbreitung der Stieleiche in mittelalte Kiefernforsten durch Hähersaat verhindert.

8.3.3 Verkehr

Diesbezüglich ergeben sich v.a. Beeinträchtigungen hinsichtlich der für das pSCI bekannten, aktuell jedoch nicht nachgewiesenen Arten des Anhangs II Kammmolch und Rotbauchunke, da es durch die unmittelbar westlich an das Gebiet grenzende Straße Rosenfeld-Dautzschen zu einer Zerschneidung der Landlebensräume dieser im benachbarten NSG „Prudel“ reproduzierenden Arten kommt.

8.3.4 Zusammenfassung Gefährdungen und Beeinträchtigungen

Die nachstehende Tabelle 8.1 gibt zum gesamten Kap. 8.3 eine zusammenfassende Übersicht über die im PG festgestellten Gefährdungen und Beeinträchtigungen mit Hinweisen zu den entsprechenden Wirkungsorten und den betroffenen FFH-Lebensraumtypen und -Arten.

Die Codierung und Bezeichnung folgt den Vorgaben der Referenzliste Gefährdungsursachen. Teilweise machte es sich erforderlich, weitere gebietsspezifische bzw. leicht abgewandelte Gefährdungskategorien und entsprechende Codes einzuführen.

Tab. 8.1: Gefährdungen und Beeinträchtigungen im pSCI 191 „Dünengebiet Dautzschen-Döbrichau“ – Zusammenfassende Übersicht (Codierung und Bezeichnung der Gefährdungen gemäß Referenzliste Gefährdungsursachen)

Code lt. Ref.liste Gefährdungsursachen	Bezeichnung der Gefährdung	Ausmaß / Ort der Gefährdung im pSCI	Betroffene LRT / Arten
3. Forstwirtschaft			
3.2.8.1.	Aufforstung / Bestand gesellschaftsfremder Laubgehölze, z.B. Rot-Eiche, Rosskastanie, Robinie	<ul style="list-style-type: none"> - z.T. flächige Bestände in Nicht-LRT-Flächen des PG - Beeinträchtigung benachbarter Wald-LRT-Bestände PG durch hohes Verjüngungspotential vor allem bei Rot-Eiche 	LRT 9190
3.2.8.2.	Aufforstung / Bestand gesellschaftsfremder Nadelgehölze, z.B. Douglasie, Lärche, Fichte	<ul style="list-style-type: none"> - 9190-Entwicklungs-LRT ID 20006-20009 	LRT 9190
4. Jagd			
4.6.1.	Zerschneidung von Biotopen und Landschaften durch Verkehrswegebau	<ul style="list-style-type: none"> - Zerschneidung des Landlebensraumes und der Wanderwege von Rotbauchunke und Kammmolch durch westlich angrenzende Straße 	Landlebensraum Rotbauchunke, Kammmolch
10. Verkehr und Energie			
10.6	Einträge organischer Substanz	<ul style="list-style-type: none"> - potentiell gefährdet sind Offenland-LRT-Flächen inmitten von Forsten (Humusanreicherung durch Streu) 	LRT 2310, 2330
11. Schadstoff-, Nährstoff-, Licht- und Lärmeinflüsse, Entsorgung			
11.16	Einträge organischer Substanz	<ul style="list-style-type: none"> - potentiell gefährdet sind Offenland-LRT-Flächen inmitten von Forsten (Humusanreicherung durch Streu) 	LRT 2310, 2330, 6410
11.	Anreicherung organischer Substanzen (fehlender Biomasseentzug durch fehlende Nutzung/Pflege)	<ul style="list-style-type: none"> - potentiell gefährdet sind alle Offenland-LRT, v.a. <ul style="list-style-type: none"> - LRT 2330 auf bereits eingeebneten Flugsandfeldern - LRT 4030 auf Sandebenen (ID 10019, 10020, 10029) - LRT 6410 Pfeifengraswiese (ID 10022) 	LRT 2310, 2330, 4030, 6410
13. Nutzung von Truppenübungsplätzen			

Tab. 8.1: Gefährdungen und Beeinträchtigungen im pSCI 191 „Dünengebiet Dautzschen-Döbrichau“ – Zusammenfassende Übersicht (Codierung und Bezeichnung der Gefährdungen gemäß Referenzliste Gefährdungsursachen)

Code lt. Ref.liste Gefährdungsursachen	Bezeichnung der Gefährdung	Ausmaß / Ort der Gefährdung im pSCI	Betroffene LRT / Arten
13.1.4	Munitionsbelastung	- betroffen sind sicher die Offenland-LRT-Flächen im BMVg-Teil (StOÜbPI); im AGV-Teil ist eine Gefährdung v.a. bei den LRT-Teilflächen ID 10018, 10023-10026 <u>anzunehmen</u>	LRT 2310, 2330
13.2.3	Verbuschung	- potentiell gefährdet sind Offenland-LRT-Flächen ID 10001 – 10010 im nördlichen Teil des pSCI (BMVg-Teil, StOÜbPI)	potentiell gefährdet LRT 2310, 2330
15. Verdrängung durch nicht heimische Organismen			
15.1.	Neophyten	- LRT-Teilflächen mit Vorkommen des neophytischen Laubmooses <i>Campylopus introflexus</i> , aktuell ID 10019, 10024, 10025, 10029 - potentiell betroffen sind v.a. auch 2330-LRT-Teilflächen auf Flugsandfeldern	LRT 2310, 4030 potentiell auch LRT 2330
17. Natürliche Prozesse und Ereignisse			
17.1.3.	Verbuschung / Aufkommen von Gehölzen	- betroffen sind alle ungenutzten Offenland-Standorte, wie - LRT2310 und 2330 auf Dünen bzw. Flugsandfeldern (ID 10001 – 10018, 10021, 10023-10028, 10030-10032) - LRT 4030 auf Sandebenen (ID 10019, 10020, 10029) - LRT 6410 Pfeifengraswiese (ID 10022)	LRT 2320, 2330, 4030, 6410